

CDUintern

Einladung zur Kreismitgliederversammlung

Liebe Mitglieder der CDU im Kreisverband Sigmaringen,

ganz herzlich lade ich Sie zur Kreismitgliederversammlung und zur Wahl der Vertreterinnen und Vertreter für die Bezirks- und Landesvertreterversammlung zur Europawahl ein am

Freitag, 24. März 2023, 19.00 Uhr
Bürgerhaus Kreenheinstetten
Schulstr. 3, 88637 Leibertingen - Kreenheinstetten

Die Tagesordnung sieht vor:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden
2. Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung
3. Beschluss über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Wahl
 - a. der/des Versammlungsleiterin/-s
 - b. der/des Schriftführerin/-s
 - c. der weiteren Mitglieder des Tagungspräsidiums
 - d. der Wahlkommission (deren Aufgabe insbesondere die Mandatsprüfung und die Feststellung der Wahlergebnisse ist)
5. Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter für die Bezirksvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Wahl zum 10. Europäischen Parlament
6. Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter für die Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Wahl zum 10. Europäischen Parlament
7. Rede und Diskussion mit unserem Abgeordneten des Europäischen Parlaments **Norbert Lins** zum Thema „**Ukrainekrieg, Energieknappheit, weltweit steigende Inflation – wie meistert Europa die globalen Herausforderungen?**“
8. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Wahl
9. Schlusswort



Norbert Lins

Bitte beachten Sie, dass bei der Kreismitgliederversammlung nach gesetzlichen Vorschriften nur diejenigen CDU-Mitglieder stimmberechtigt sind, die jeweils am Tag der Nominierung das **16. Lebensjahr vollendet** haben, zum Zeitpunkt der Nominierung ihren (**Erst-) Wohnsitz in Baden-Württemberg** haben und die **deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines Mitgliedstaates der EU besitzen**.

Ich freue mich auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Klaus Burger MdL, Kreisvorsitzender

Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme zu unserer Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Filmaufnahmen von Ihnen im Rahmen der Dokumentation dieser Veranstaltung und zu Werbezwecken in allen bekannten und unbekannten Nutzungsarten, zeitlich und räumlich unbegrenzt durch die CDU genutzt werden dürfen.

Hinweis zum Infektionsschutz: Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Regelungen gemäß der aktuellen Verordnung.

Aus dem Kreis

„Ehrlichkeit und Konsequenz“ – ein Einblick von Ministerin Gentges MdL

Auf Einladung von Kreisvorsitzender Klaus Burger MdL konnte für den traditionellen Neujahrsempfang der Kreis-CDU die Ministerin der Justiz und für Migration in Baden-Württemberg Marion Gentges MdL gewonnen werden. Sie studierte Rechtswissenschaften und arbeitet seit 1998 als Rechtsanwältin. Zudem erlangte sie 2016 ein Zweitmandat für den Wahlkreis Lahr als Landtagsabgeordnete und wurde 2021 ins Kabinett als Ministerin bestellt. In seiner Begrüßungsrede ging Burger auf den internationalen Gedenktag der Opfer des Holocaust am 26. Januar 2023 ein. Auschwitz-Birkenau und Grafeneck, um nur einige Konzentrationslager zu nennen, seien Mahnmale für die Opfer und Mahnung für uns alle, die schrecklichen Gräueltaten der Vergangenheit nie zu vergessen. Nach 78 Jahren Frieden in Europa sei der Krieg leider wieder zurückgekehrt. Wieder würden Menschen sterben und Deutschland Panzer zur Verteidigung liefern. Es ginge um unsere Freiheit und unsere Werte, die verteidigt werden müssen. Die Folgen aus dem Krieg seien Unterbrechungen von Lieferketten, Energieengpässe oder Inflation, also Mehrfachkrisen, die zu bewältigen seien. „Sollen wir nun den Kopf in den Sand stecken und mit tiefster Trübsal in das junge Jahr 2023 starten?“, fragte Klaus Burger die Anwesenden. Der ifo-Geschäftsklimaindex, sei in den letzten drei Monaten wieder auf über 90 Punkte im Januar gestiegen. Auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung titelte in ihrer Ausgabe vom 27.11.2022 „Hoffnung in Krisenzeiten – ein bisschen sorgloser, bitte!“. Burger wolle die Sorgen und Ängste nicht kleinreden, aber es wäre wichtig zwischen Krisen und Katastrophen zu unterscheiden. Die Bürgerinnen und Bürger würden unter diesen Herausforderungen leiden, somit seien die Politik und der Staat aufgerufen, andere Vorzeichen herzustellen um eine Besserung zu erreichen. Er forderte alle auf gemeinsam gegen die vielfältigen Herausforderungen – gesellschaftlicher Friede, wirtschaftliche Stabilisierung, Kampf gegen den Klimawandel – anzugehen.

Die Ministerin ging in ihrem Impulsvortrag auf das Thema «Starkes Recht, starker Staat – Herausforderungen und Chancen für die Justiz und die Migration im 21. Jahrhundert!» ein. „Wir können die Zeit nicht anhalten, aber innehalten“, begann ihre Rede. Die Bilder, die in Deutschland derzeit gezeigt würden seien irritierend: ein offener Rettungswagen in der Silvesternacht in Berlin, in dem ein Feuerwerkskörper reingeworfen worden ist. Polizeischutz für die Feuerwehr, damit diese helfen kann.

Ein brennendes Polizeifahrzeug, das während einer Rettungsaktion angezündet wurde. Die Täter seien zumeist Jugendliche und Männer – auch überwiegend mit Migrationshintergrund. Sie alle hätten ein starkes Ego, seien meistens ohne Bildung und Erziehung, aber sie hätten auch keine Chance auf Teilhabe. Es sei auch befremdlich, wenn die Klimaschutz-Aktivistin Luisa-Marie Neubauer auf den Demonstrationen in Lützerath davon spricht, dass „irgendwann einer eine Schlusslinie ziehen müsse, wenn die Regierung es nicht könne, und somit wir (die Demonstranten, Anmerkung des Verfassers) das machen müssen“. Das Grundgesetz definiert, dass das Gewaltmonopol dem Staat – über Gesetze geregelt – übertragen wurde. Die Polizei und die Rettungskräfte genießen ein hohes Ansehen in der Gesellschaft und doch seien sie dieser Gewalt ausgesetzt. Die Antwort des Rechtsstaates auf diese Entwicklung müsse eine personelle, technische und rechtliche Verstärkung sein. Die Strafverfolgung müsse zeitnah, durch beschleunigte Verfahren – die schon seit 1990 gesetzlich beschrieben seien – erfolgen. Das bedeutet aber auch, dass die Justizverwaltung und die Polizei zusätzlichen Aufwand haben, der sich aber lohne. Deshalb habe sie in eine personelle Verstärkung investiert, gerade auch an Standorten mit Landeserstaufnahmestellen. Dies sei ein Signal an die Einwohner. Ebenfalls werde in die IT-Infrastruktur und Digitalisierung investiert. Ab 2024 wird es ein CyberCrimeCentrum mit 50,5 Personalkapazitäten geben, um die Wirtschaftskriminalität und Kinderpornographie zu bekämpfen. Zudem müssen die Befugnisse in der Verkehrsdatenspeicherung überdacht werden. Es brauche deutlich längere und frühere Zeiträume, um Daten von Verdächtigen zu erfassen. Die Ministerin sieht es auch für notwendig an, in der Migration konsequenter zu sein. Straffällige oder Gefährder müssen leichter abgeschoben werden können. Leider scheitere es da am Faktischen. Der Bund verweigere den Vollzug der Rückführung dieser Personengruppen. Ihrer Meinung nach muss die Wahrnehmung und die Beschreibung der Probleme ehrlich erfolgen. Die Fehlentwicklungen müssen angesprochen werden, dazu gehöre auch Haltung und das Aushalten von Widerstand. Weiterhin sei es notwendig, konsequent diese Fehlentwicklungen dann auch zu lösen.



Garagentore

für Neubau & Renovierung



Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf

Telefon: 07552 2602-0
www.pfullendorfer.de

Aus dem Kreis

„Politischer Netzwerker für die Hochschule“: Experte für Holztechnik erhält Honorarprofessur

„Man kann ohne Holz bauen, aber bauen ohne Holz ist sinnlos.“ Eine Aussage, die Gerhard Lutz Tun und beruflichen Werdegang äußerst passend beschreibt. 10 Jahre hat er an der Hochschule Biberach als Lehrbeauftragter der Fakultät Bauingenieurwesen/Bau-Projektmanagement seinen Studierenden die Techniken des Holzbaus näherge-

bracht und parallel als Technischer Leiter, Ressortleiter und wissenschaftlicher Berater in diversen Holzbauunternehmungen gearbeitet. Nun wurde Gerhard Lutz für sein Engagement vom Rektor der Hochschule Biberach, Prof. André Bleicher, mit einer Honorarprofessur gewürdigt. „Als politischer Netzwerker für die Hochschule“ sei ihm vor allem der Erfolg des Biberacher Modells Holzbau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen, ein Studiengang der Studium und Zimmererausbildung vereint, zuzuschreiben. Lutz gilt als Mitinitiator des weit über Biberach hinaus bekannten kooperativen Studiengangs, der in Zusammenarbeit mit dem Zimmerer-Ausbildungszentrum Biber-



v.L. Prof. Gerhard Lutz und Prof. André Bleicher bei der Urkundenübergabe

ach angeboten wird. „Sie haben den Erfolg des Studiengangs mit vorangetrieben und wir hoffen, Sie bleiben uns auch in den nächsten Jahren als Netzwerker erhalten“, endet der Rektor seine Rede im Rahmen der Urkundenübergabe.

Für Lutz ist klar: Er möchte auch als Honorarprofessor an der Hochschule Biberach den Holzbau weiter vorantreiben. Um dem Klimawandel entgegenzuwirken und die Energiewende voranzutreiben, erachte er die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden als besonders wichtig. Dabei spiele auch die Digitalisierung der Baubranche eine große Rolle, die an der HBC in Form von BIM (Building Information Modeling), serieller Produktion, und Robotik realisiert wird. Zum Abschluss seiner Dankesrede wirft er noch eine Frage in den Raum: „In Zukunft wird nicht die Frage sein, ob genug Holz vorhanden ist, sondern welche Sorten wir verbauen.“ Bisher werde hauptsächlich mit Fichten und Tannen gebaut. „Ich denke in Zukunft müssen wir uns mit anderen Holzarten anfreunden.“ Welche dies sein werden, wird er sicherlich in den kommenden Jahren gemeinsam mit seinen Kolleg*innen und den Studierenden des Bachelor Studiengangs Holzbau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen sowie des für das Wintersemester 2023/24 geplanten neuen Masterstudiengangs Holzbau-Ingenieurwesen herausfinden. <<<

Sie suchen eine neue Aufgabe?

knöpfledruck
gestaltet. druckt. veredelt.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n

Offsetdrucker oder Medientechnologie Druck (m/w/d)

Bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Unterlagen, am besten noch heute!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.knoepfle-druck.de/jobs

Wir freuen uns auf Sie!

Bauchäden **Bauberechnungen / Mengenermittlung** **Planung / Visualisierung / Bewertung**

Rolf Reisky
Sachverständiger für Tief- und Straßenbau, Aufmaß, Mengenermittlung und Abrechnung in Außenanlagen und Belagsarbeiten sowie Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke

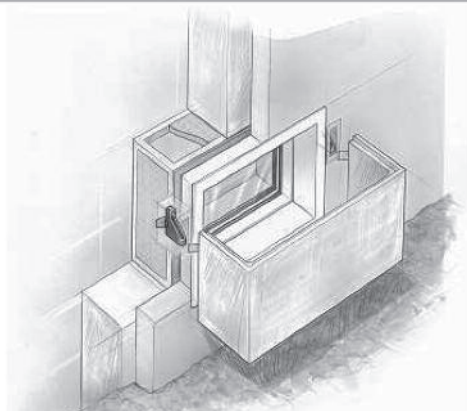
kontakt@reisky.org
Tel +49 (0) 176 / 193 299 00
www.reisky.org

Sachverständigenbüro Rolf Reisky
Zivil- und Gerichtsgutachten (Personenzertifiziert DIN EN ISO/IEC 17024)

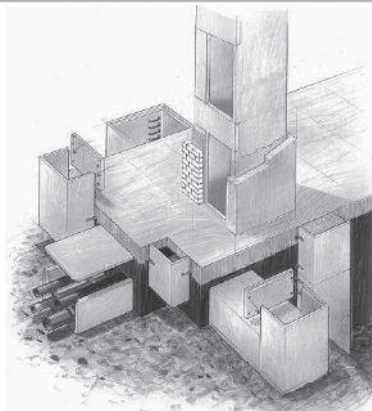
BDSF **MITGLIED** **EUROPEAN CERTIFIED**

Bernhard Jäger Betonwerk GmbH & Co. KG
Donaustr. 3
88512 Mengen

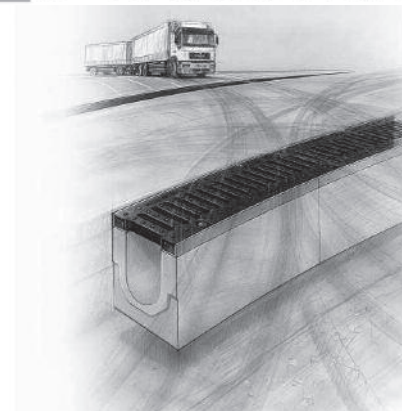
JÄGER
BETONTEILE



Kellerfenster- und Lichtschachtsysteme



Beton-Fertigteilschächte



Entwässerungssysteme

Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen

Jahreshauptversammlung CDU-Gemeindeverband Illmensee

Am Freitag, 09. Dezember 2022 fand im Gasthaus Seehof in Illmensee die diesjährige Jahreshauptversammlung des Illmenseer CDU-Gemeindeverbandes statt. Trotz des Wintereinbruchs war die Versammlung gut besucht und bis auf zwei Ausnahmen waren die Mitglieder des CDU-Verbandes vollzählig anwesend.

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder und unsere Gäste Klaus Burger, Landtagsabgeordneter Baden-Württemberg, und Michael Reichle, Bürgermeister Illmensee.

Nach kurzer Begrüßung und der Totenehrung wurde der Ablauf der Versammlung bekanntgegeben. Es folgten die herzlichen und umfangreichen Grußworte des Landtagsabgeordneten Klaus Burger und Michael Reichle, Bürgermeister Illmensee.

Den folgenden Reigen der Rechenschaftsberichte eröffnete der Schriftführer Siegfried Felix mit der Feststellung, dass sich der erweiterte Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes neun Mal zu einer Sitzung im vergangenen Jahr getroffen hat. Mit Verweis auf den Bericht des Vorstandes fasste er die Sitzungsinhalte in kurzen Worten chronologisch zusammen. Im Sommer fand eine Informationsveranstaltung der CDU in Berlin statt. Daran konnten zwei Mitglieder des Gemeindeverbandes, Jürgen Uebele und Siegfried Felix, teilnehmen. Zu dieser Veranstaltung informierte Siegfried Felix mit einem ausführlichen Bericht.

Anschließend folgte der Bericht des Schatzmeisters. Dieser konnte seine Ausführungen kurz halten, da übers Jahr nicht allzu viele Buchungsposten angefallen sind. Für dieses Jahr ist der Kassenbe-

stand aber wieder leicht im schwarzen Bereich.

Mit dem herzlichen Dank an die Mitglieder des erweiterten Vorstandes begann der Vorsitzende seinen Bericht. Er lobte die hohe Bereitschaft zu sehr kollegialer Zusammenarbeit der Mitglieder des Gremiums. Vorab wurden die Inhalte/Themen der insgesamt neun Versammlungen in der Präsentation dargestellt. Die Veranstaltungen des CDU-Gemeindeverbandes im Wahljahr 2021 wurden mit mehreren Bildern in Erinnerung gerufen. Das Highlight 2022 war aus unserer Sicht die Veranstaltung am See mit dem Titel „Sprich mit Deinem Abgeordneten“.

Der Vorsitzende bedankte sich herzlich für die Unterstützung des Freibadpächters PVM und seinen Mitarbeiter/-innen sowie unserem Event-Photographen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass einzelne Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes Illmensee im Vorstand des Kreisverbandes Sigmaringen und in verschiedenen CDU-Bezirkusausschüssen aktiv sind. Im Ausblick für das kommende Jahr will der Vorsitzende die Nähe der gewählten Abgeordneten zu den Bürgern weiter fördern. Nachhaltige Politik ist das Stichwort. Die Veranstaltung „Sprich mit Deinem Abgeordneten“ soll wieder stattfinden. Weitere Themen werden im Rahmen unserer Möglichkeiten angenommen. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarverbänden soll weiter ausgebaut werden. Neue Mitglieder sind immer willkommen.



Personen von links: Klaus Burger, Josef Rauch, Paul Hecht, Detlef Thimm, Franz Lorenz, Michael Reichle

Danach folgte unter TOP 4 eine kurze Ansprache der Anwesenden. Die Entlastung der Vorstandschaft, von Klaus Burger geleitet, viel einstimmig aus.

Mit TOP 5 wurde der brisante Punkt der Beitragsgestaltung intensiv diskutiert. Nachdem die meisten Unklarheiten besprochen und auch durch unseren Kreisvorsitzenden Klaus Burger verständlich erklärt waren, wurde der Vorschlag des Vorstandes bis auf

eine Enthaltung beschlossen und damit angenommen.

Der erfreulichste TOP des Abends waren die Ehrungen verdienter Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes. Als erstes wurde die verpasste Ehrung des langjährigen Schatzmeisters Josef Rauch, der sage und schreibe 33 Jahre die Kasse des CDU-Gemeindeverbandes Illmensee geführt hat, vom Vorsitzenden nachgeholt. Er überreichte Josef Rauch eine Anerkennungsurkunde und ein Anerkennungspräsent. Für 40 Jahre Mitgliedschaft im CDU-Gemeindeverband Illmensee wurden Franz Lorenz und Paul Hecht geehrt. Der Kreisvorsitzende Klaus Burger und der Gemeindeverbandsvorsitzende Detlef Thimm überreichte den Jubilaren jeweils eine Urkunde mit einer anerkennenden Widmung und den Unterschriften des CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz, CDU-Landesvorsitzenden Thomas Strobel sowie der Unterschrift des Kreisvorsitzenden Klaus Burger. Zusätzlich wurde Ihnen die CDU-Ehrennadel ans Revere geheftet. Als kleines „Bonbon“, zur Anerkennung der Jubilare, hatte der Vorsitzende mit Ihnen vorab jeweils ein Kurzinterview durchgeführt und aufgezeichnet. Die Interviews wurden nun in der Versammlung präsentiert.

Unter TOP 7 folgte die Information unserer Gäste. Klaus Burger berichtete aus seiner umfangreichen Arbeit in Stuttgart. Er betonte seinen Einsatz für die Belange der Landwirtschaft, Unternehmen und der Familien in Baden-Württemberg sowie für die Interessen des Bodenseekreises und den Kreis Sigmaringen. Außerdem berichtete er zum Thema Energie und Klima.

Michael Reichle gab ein Statement zu den Themen der Gemeinde, unter anderem Glasfaser, Ganztagsbetreuung in KITA und Grundschule, ab.

TOP 8 Wünsche und Anträge. Es wurde ein Hinweis vorgebracht.

Danach bedankte sich der Vorsitzende noch einmal bei allen Anwesenden, den Gästen, allen die den CDU-Gemeindeverband im vergangenen Jahr unterstützt haben und schloss damit die diesjährige Hauptversammlung.

Anschließend wurde in gemütlicher Runde noch lebhaft diskutiert.

Detlef Thimm

CDU-Gemeindeverband Illmensee
Vorsitzender

LACHEN. FEIERN. LEBEN.

Ein Haus ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der Ort, an dem das Leben spielt. Haus Anne, das wir in Kooperation mit DAS HAUS in der neuen FertighausWelt Schwarzwald realisiert haben, ist genau der Ort für alle Facetten des Lebens und alle Generationen – nachhaltig, wohngesund, bezahlbar. Wann sprechen wir über Ihre Träume?

www.schworerhaus.de

Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen

Thomas Bareiß MdB besucht Gemeinde Bingen

Auf Einladung des CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden Helmut Rummler besuchte der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß (Wahlkreis Zoller-nalb-Sigmaringen) am 09. Dezember die Gemeinde Bingen. Die Mitglieder des CDU Gemeindeverbandes sowie Bürgermeister Fetzter und einige Gemeinderäte waren der Einladung gefolgt. Thomas Bareiß verschaffte sich ein Bild über aktuellen Themen in der Lauchertgemeinde.

Zunächst wurde der Neubau des Rathauses be-sichtigt. Bürgermeister Jochen Fetzter gab einen Einblick über den Baufortschritt und hob hervor, dass das Gebäude auf Basis einer Holzständerkonstruktion komplett aus Holz bestünde. Somit konnte sich die Gemeinde

Zuschüsse in Höhe von über 1,1 Mio. Euro sichern. Geplant sei nach Fertigstellung und Umzug ins neue Rathaus, der Rückbau des alten und die Umgestaltung des Platzes in einen modernen Bushaltestellenbereich. Insgesamt würde somit die Ortsmitte aufgewertet und mit dem Vereinshaus „Bingen Mitte“ ein attraktiver Kern entstehen.

Anschließend gaben Vorsitzender Rummler und Bürgermeister Fetzter eine Übersicht über die Transformation in die „Bioenergiegemeinde“. Über die nächsten Jahre werden über 50 Mio. Euro, überwiegend von externen Investoren, in diesen Prozess fließen. Größter Brocken sei die Windenergie mit ca. 35 Mio. Euro für sechs Windkraftanlagen, die im nördlichen Bereich der Gemeinde entstehen werden. Der Prozess startete in 2015 mit einem intensiven und sehr konstruktiven Bürgerbeteiligungsverfahren. Im Jahr 2019 erfolgte die Einreichung des Antrages durch den Investor Enercon. Erst dieses Jahr konnten die Unterlagen durch die Firma Alterric (früher Enercon) vervollständigt und der öffentliche Prozess gestartet werden. Die Anlagen werden eine Gesamthöhe von ca. 230 m haben. Nach heutiger Einschätzung muss davon ausgegangen werden, dass die Anlagen frühestens in 2025 in

Betrieb gehen werden. Somit liege ein über 10-jähriger Prozess hinter der Gemeinde, der viel Aufwand und Emotionen gekostet habe und kostet. Leider sind die Genehmigungsdauern einfach zu lang. Bareiß äußerte ebenfalls seinen

Unmut und zeigte auf, dass die Zuständigkeiten zwischen Regierungspräsidien und Landratsämtern klarer definiert werden müssten. Er sehe auch ein Problem, dass das Verbandsklagerecht, indem Interessenverbände aus weiter entfernten Regionen Einfluss in den lokalen Prozess nehmen könnten, unbedingt angepasst werden müsse. Als weiterer Baustein gilt der Einstieg in die Nahwärme. Geplant sei hier zusammen mit dem Investor NRS (Nahwärmegesellschaft Region Sigmaringen mbH) in vier Bauabschnitten über 450 Haushalten Heizwasser zur Verfügung zu stellen. Die zentrale Heizanlage auf Basis von Hackschnitzel und Solarthermie werden im Gewerbegebiet „Sigmaringer Straße“ entstehen. Diese Maßnahme werde von 2023-2025 reichen und ca. 12 Mio. Euro an Investitionsmitteln benötigen. Der Beteiligungsrücklauf der Bürger für den ersten Bauabschnitt, der als Grundvoraussetzung für die gesamte Investition gilt, sei sehr gut und Bürgermeister Fetzter sei zuversichtlich, dass die Maßnahme auch kommen werde. Komplettiert werde das ganze noch durch den Einbau von Glasfaserkabeln durch die BLS (Breitbandversorgung Landkreis Sigmaringen mbH) mit einem Volumen in Höhe von ca. 7 Mio. Euro. Vorsitzender Rummler warb bei Thomas Bareiß um Unterstützung, dass der Glasfaserausbau auch in Hitzkofen möglich gemacht werden könne. Bareiß merkte an, dass im Bundeshaushalt für 2023 nichts mehr eingeplant sei. Erst im März / April nächsten Jahres erwarte er ergänzende Programme. Mit der bereits bestehenden Freiflächenphotovoltaik-Anlage im Gewerbegebiet und dem geplanten Areal im Gewinn Längenfeld nördlich von Hornstein, werde die Gemeinde mehr Energie in der Zukunft auf Basis von regenerativen Möglichkeiten erzeugen als verbrauchen, merkte Fetzter an.

In der anschließenden Diskussion ging es um die ärztliche Versorgung in Bingen vor Ort. Als Kern verfüge die Gemeinde über das MVZ Alb-Lauchert GmbH mit zwei bis drei Ärzten, die von den SRH Kreiskliniken Sigmaringen betrieben werde. Hinzu kommt noch eine Apotheke,



Das Bild zeigt von links: Vorsitzender Helmut Rummler, Thomas Bareiß MdB, Bürgermeister Jochen Fetzter

die in privater Hand liege. Leider sei die Zukunft des MVZ offen. Die Gemeinde Bingen beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit mit dem Thema und hat auch schon mit den Kreiskliniken Kontakt aufgenommen. „Wir brauchen eine verlässliche Versorgung und Planung für die Zukunft“, so Fetzter. Leider sehen die Signale aus Sigmaringen nicht eindeutig aus. Gemeinderätin Anita Gauggel ergänzte, dass viele Ärzte in einem Angestelltenverhältnis arbeiten möchten und hierzu es die richtigen Strukturen brauche. In der Diskussion wurden die Themen Räumlichkeiten, Parkplätze, Organisationsformen und Work-Life-Balance durch den Abgeordneten näher erläutert. Bareiß versprach, die Gemeinde Bingen hier tatkräftig zu unterstützen und Kontakte aufzubauen.

Vorsitzender Helmut Rummler bedankte sich bei Thomas Bareiß für den Besuch und seine Unterstützung sowie bei den Gemeinderäten und den Mitgliedern für die rege und sehr gute Diskussion. Er bedankte sich auch bei Bürgermeister Fetzter für die gelungene Organisation. <<<




Autohaus Osswald



smart



Oldtimer



PKW



Transporter



LKW

Der beste Service für Ihren Stern

Osswald GmbH
Wiesenstraße 5
88348 Bad Saulgau
Tel.: 07581 48860
info@autohaus-osswald.de
www.autohaus-osswald.de

NERLICH

AUGENOPTIK

Ihr Sehberater in Bad Saulgau!

Hauptstraße 46 · 88348 Bad Saulgau

Telefon 07581/7041 · Telefax 07581/4790 · augenoptik@nerlich-augenoptik.de

Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen

Herdwangen

Ein halbes Jahrhundert Treue

„Wichtig ist, dass Idee und Profil beibehalten werden, egal wie die Kerle heißen!“ Treffsicher brachte Hubert Müller, vor 50 Jahren Gründungsmitglied unseres Ortsverbandes und CDU-Urgestein, das standhaft-bewahrende Selbstgefühl einer heute (leider) längst nicht mehr „zeitgemäßen“ Generation zum Ausdruck: Ortsverbandsvorsitzender Simon Klaiber hatte ihm anlässlich eines Besuches zur Verleihung der goldenen Ehrennadel der Partei für 50jährige Mitgliedschaft die Frage nach „Merz & Co“, sprich welche Köpfe der Jubilar denn gerne oben sehen möchte, gestellt. Sieht man sich die heutige Misere der Konservativen in der Union mit ihren Unvereinbarkeitsklauseln und Schweigethemen an, einer Partei, die es in langen Jahren der Regierungsverantwortung versäumt hat, die Öffentlichkeit prägend intellektuell zu beeinflussen, wird einem die tiefgreifende gesellschaftliche Veränderung erst so richtig bewusst. Müller, geboren im nahen Immenstaad am Bodensee, kam über „den Wald“ nach Herdwangen, wie er sagt: Schon als Lehrbube hatte er dabei ein besonderes Verhältnis zu seiner „königlichen Hoheit“, dem jüngst verstorbenen badischen Markgrafen, für den er lange das Forstrevier Herdwangen bestellte. Zwei Jahrzehnte war er in der Jägerei, zog über 200 Jungjäger heran und wohnte seit seiner Hochzeit 1963 bis zu seiner Pensionierung im markgräflichen Forsthaus im Waldhof. Daneben war er fast 30 Jahre Gemeinderat, davon die Hälfte als Bürgermeister-Stellvertreter. - Ebenfalls lange im Gemeinderat, 21 Jahre



Simon Klaiber und Frieder Kammerer bei Jubilar Hubert Müller

nämlich, saß der zweite von Klaiber zu ehrende Kandidat, Bernhard Keller: Wie Müller 1971 als Gründungsmitglied des Ortsverbands in die CDU eingetreten, konnte auch er 2021 wegen Corona nicht öffentlich für seine 50jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden - was nun im kleinen Rahmen nachgeholt wurde. Auch Keller erinnert sich noch gut an die Anfangszeit, ans Plakate-Kleben vor Wahlveranstaltungen beispielsweise, wo man noch Preßspanplatten eigenhändig mit Schablonen bedruckte, und an Edwin Nothelfer, welcher damals als treibende Kraft die Gründung des Ortsverbands vorangetrieben habe. Als Selbstständiger leitete Keller ein Baugeschäft mit 10-14 Angestellten und war nebenher



Simon Klaiber bei Jubilar Jürgen Zimmermann



Simon Klaiber und Frieder Kammerer bei Jubilar Bernhard Keller

ab 1965 für 16 Jahre Vorsitzender des neugegründeten Herdwanger Sportvereins, eine Zeit großen Aufschwungs. - Dritter im Bunde der noch zu ehrenden Gründungsmitglieder von 1971 ist der ehemalige Löwen-Wirt Manfred Keller. In jungen Jahren als selbständiger Raumausstatter in Mainz erfolgreich, übernahm er schließlich in Herdwangen das Wirtshaus seines Schwiegervaters in finanziell angeschlagener Lage und führte es wieder in sichere Fahrwasser - dass sein Sohn den Löwen schließlich doch aufgab, war dann den Umständen einer anderen Zeit geschuldet. - Ebenfalls Gastwirt war der in Gelsenkirchen geborene Hans-Jürgen Zimmermann, 1972 in die CDU eingetreten, damals noch im nahen Krumbach, von wo er 1981 nach Schönmach umzog und die Gaststätte in der Hubenmühle eröffnete. Viele Steinreliefs, Holzschilder, Bilder und Vereinslogos künden von einer großen künstlerischen und handwerklichen Begabung des Jubilars, seine langjährige Mitgliedschaft in Sportverein und Musikkapelle Großschönmach - heutzutage keineswegs selbstverständlich - von seiner sozialen Ader, aber auch allgemeinen Anerkennung und Wertschätzung in der Gemeinde. - Vier Männer der ersten Stunde, Macher und Beweger im Nachkriegs-Wirtschaftswunderland, vier CDU-Urgesteine, prägend für eine im Landvolk verwurzelte konservative Partei: Ihre Ehrung für ein halbes Jahrhundert Treue sollte Anlass sein, über Sinn und Ziel unserer in langen Jahren der Beliebigkeit und politischen Orientierungslosigkeit ins Schlingern geratenen Partei neu nachzudenken. <<<



Böhner Immobilien und Hausverwaltungen

Wir verwalten Ihre Wohnanlage kompetent und zuverlässig.

Am Angel 7 in 72505 Krauchenwies
Tel.: 07576 / 929 942 oder Mobil: 0162 / 63 72 405
E-Mail: Matthias-Bohner@web.de
Web: www.bohner-hv.de



Droxner GmbH
Unter der Linde 8
88605 Ringgenbach
+49 (0) 7575 93124
info@droxner.de
www.droxner.de



Bauen Sie auf das stärkste Fundament von allen: Vertrauen.

www.stocker-bau.de



Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen

Jubiläumsfeier 75 Jahre CDU Meßkirch

100 Gäste beim Festakt im Schloss | Andreas Jung hält Rede | Erinnerungen an Start der Partei



Selfie Time: MdL Burger, MdB Bareiß, Ortsvorstand Susanne Bix, BM Zwick und Festredner Andreas Jung



Der Stehempfang im vollen Schlosssaal



Die Mississippi Steamboat Chickens präsentieren grandiosen Dixie Jazz



Andreas Jung bei seinem leidenschaftlichen Plädoyer für mehr Klimaschutz und mehr Europa

Matthias Bohner neuer Vorsitzender der Jungen Union Kreis Sigmaringen

Die Junge Union (JU) im Kreis Sigmaringen hat sich in ihrer Jahreshauptversammlung am vergangenen Samstag im Sigmaringer Karls Hotel neu aufgestellt. Mit großer Mehrheit wurde der aus Krauchenwies stammende Matthias Bohner zum ersten Vorsitzenden der politischen Jugendvereinigung gewählt. Ihm zur Seite stehen zukünftig Lilli Missel und Nathanael Hundt als Stellvertreter.

Darüber hinaus wurden Saskia Bartel als Kreisgeschäftsführerin sowie als Beisitzer Philipp Dürr, Hendrik Gombold und Livin Ertikin in den Kreisvorstand gewählt. Für die Kreisfinanzen ist zukünftig Patrick Braun zuständig.

Neben den Wahlen, war einer der Höhepunkte die Ernennung der ehemaligen Kreisvorsitzenden Katharina Burger zur Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes der Jungen Union Sigmaringen.

Der neu gewählte Vorsitzende Bohner begründete den Vorschlag sie zur Ehrenvorsitzenden zu wählen damit, dass sich Katharina Burger um die Anliegen der JU Sigmaringen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene verdient gemacht hat (Bild li.).

Sie selbst ist Mitglied im Bundesvorstand und eine starke Stimme für den Kreis Sigmaringen. Als kleine Anerkennung ihrer Leistungen wurde ihr ein Blumenstrauß überreicht. Dem scheidenden Vorsitzenden Mike Traub wurde in Abwesenheit für seine Tätigkeit gedankt. Zu Gast war auch der CDU Kreisvorsitzende und



Landtagsabgeordnete Klaus Burger welcher auf die verlässliche und jeher gute Zusammenarbeit der CDU Nachwuchsorganisation im Kreis hinwies. <<<



In seiner Abschlussrede ging Matthias Bohner auf die Herausforde-

FÜRST
Laser- & Edelstahltechnik GmbH



Riedstraße 15
88356 Ostrach

www.fuerst-laser.de

- Laserschneiden
- Biegen
- Schweißen
- Fräsen

- Treppen
- Geländer

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Neujahrsempfänge mit Klaus Burger MdL

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause tat es gut, sich bei den Neujahrsempfängen wieder persönlich zu begegnen. Für die Abgeordneten immer wieder ein wichtiges Update, was in unseren Kreismunicipalitäten auf dem Programm steht. Vor allem aber, eine exzellente Gelegenheit, mit den Menschen aus dem Ehrenamt und den Vereinen ins Gespräch zu kommen.



Der Neujahrsempfang der Stadt Mengen war geprägt von zwei große Reden und der Würdigung verdienter Bürgerinnen und Bürger. Bürgermeister Stefan Buebeck ging in seiner Ansprache auf die aktuelle Lage und auch mit klaren Worten auf die Missstände, welche an Silvester durch unsachgemäßen und gefährdenden Umgang mit Böllern und Raketen vielerorts herrschen ein. Ehrengast General a.D. Wolfgang Schneiderhan konkretisierte seine Ansprache auf Mut machende Aussagen, wobei er es verstand, die aktuell vielfältigen Krisen nicht klein zu reden, aber auch nicht über zu bewerten.

Der Neujahrsempfang der Stadt Mengen war geprägt von zwei große Reden und der Würdigung verdienter Bürgerinnen und Bürger. Bürgermeister Stefan Buebeck ging in seiner Ansprache auf die aktuelle Lage und auch mit klaren Worten auf die Missstände, welche an Silvester durch unsachgemäßen und gefährdenden Umgang mit Böllern und Raketen vielerorts herrschen ein. Ehrengast General a.D. Wolfgang Schneiderhan konkretisierte seine Ansprache auf Mut machende Aussagen, wobei er es verstand, die aktuell vielfältigen Krisen nicht klein zu reden, aber auch nicht über zu bewerten.



33 Jahre sind eine echte Leistung. Die Verabschiedung von Bürgermeister Thomas Kugler wurde zu einer Hochachtung für die Leistungen in seinem Amt, als Bürgermeister in Pfullendorf und vorher in Sauldorf. Aber sie wurde auch zu einer Werbeveranstaltung für den Beruf oder besser die Berufung als Bürgermeister. Wir alle gemeinsam verabschiedeten Kugler an seinem letzten Arbeitstag mit Respekt und Anerkennung seiner Lebensleistung. Danke, lieber Thomas Kugler. Die Rückgabe der Amtskette war ein bewegender Moment.

Premiere in Illmensee: Bürgermeister Michael Reichle führt einem Neujahrsempfang für die Bürgerinnen und Bürger ein.



v.l.n.r.: Volker Mayer-Lay MdB, der neue Bürgermeister der Stadt Pfullendorf Ralph Gerster, Bürgermeister Michael Reichle und Klaus Burger MdL

Strategiedialog Landwirtschaft:

Bürgerforum überreicht Abschlussbericht

Klaus Burger MdL: Viele Überschneidungen mit CDU-Positionen

Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger ist Berater für den Strategiedialog Landwirtschaft der Landesregierung. „Beim Strategiedialog geht es darum, bei allen Beteiligten von der Urproduktion über die Verarbeitung, den Handel bis zum Verbraucher ein gegenseitiges Verständnis zu wecken“, erläutert Klaus Burger.

Nach insgesamt vier digitalen Beteiligungsrunden zwischen Oktober und Dezember 2022 zur Zukunft der Landwirtschaft haben nun die zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger aus ganz Baden-Württemberg ihren Abschlussbericht mit konkreten Empfehlungen an die Landesregierung und die Arbeitsgruppen des Strategiedialogs Landwirtschaft übergeben. Insgesamt haben rund 45 Zufallsbürgerinnen und -bürger in ihrem Abschlussbericht gemeinsam 18 konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet und festgeschrieben.

Klaus Burger bedankte sich für die Arbeit des Bürgerforums und zeigte sich erfreut, dass viele Positionen sich mit dem decken, was die CDU-Landtagsfraktion bei ihrer Klausurtagung in der vergangenen Woche festgeschrieben hatte. „Ich freue mich, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Sicht der Dinge eingebracht und viele brauchbare Erkenntnisse eingebracht haben. Dabei wurde deutlich, dass den Menschen neben dem Erhalt der biologischen Vielfalt im Land eben auch der Erhalt der bäuerlichen Betriebe ein großes Anliegen ist“, sagte Klaus Burger.

Zu den wesentlichen Ergebnissen gehören folgende Punkte:

Den Bürgerinnen und Bürgern ist wichtig, dass der Erhalt der regionalen Landwirtschaft mit der Entwicklung einer nachhaltigeren und biodiversitätsfördernden Landwirtschaft einhergeht. Die gesamte Wertschöpfungskette soll dazu klima-, umwelt- und tierfreundlicher, gesundheitsfördernder, ressourceneffizienter und transparenter werden. „Wichtig ist den Verbrauchern auch, dass die Leistung der Landwirte honoriert und die Erlöse auch bei den Landwirten ankommen“, erläutert Burger weiter.

Die Nachhaltigkeit des regionalen Angebots an Lebensmitteln soll gestärkt werden. „Mehr Direktvermarktung und regionale Produkte heißt hohe Standards und kurze Wege“, betont Burger.

In Richtung der Verbraucherinnen und Verbraucher wünscht sich das Bürgerforum eine höhere Zahlungsbereitschaft und Abnahmesicherheit, beispielsweise über Hofläden oder Wochenmärkte. Über das Einkaufsverhalten, das direkten Einfluss auf die Produktions- und Angebotsstruktur hat, könne jeder selber Verantwortung übernehmen.

Außerdem soll der Lebensmitteleinzelhandel mehr Informationsangebote zu regionalen und nachhaltigen Produkten machen und zudem die Lebensmittelverschwendung reduzieren und mehr Nutzungsmöglichkeiten für nicht verkaufte Lebensmittel schaffen.

„Der Abschlussbericht liefert mit seinen Handlungsempfehlungen ein differenziertes Meinungsbild, das nun in den weiteren politischen Prozess einfließen wird“, so Klaus Burger zum weiteren Vorgehen. „Ich freue mich und danke für die gute Arbeit und die gute Präsentation, in der sich die CDU-Fraktion wiederfindet.“

<<<



Grußwort beim Kreisbauernverband Biberach-Sigmaringen in der Laizer Festhalle.

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg | Aus dem Bundestag

Verständlich, lesbar und klar:

CDU-Landtagsfraktion spricht sich gegen Pflicht zum Gendern aus

MdL Klaus Burger: Rechtschreibung anwenden, Ideologisierung vermeiden

Sprache und Schrift sind unsere wichtigsten Mittel zur Kommunikation. Der Landtag von Baden-Württemberg regelt nicht die Orthographie der deutschen Sprache. Die maßgebliche Instanz in dieser Frage ist der Rat für deutsche Rechtschreibung. Dieser hat vor drei Jahren Empfehlungen zur geschlechterneutralen Schreibung aufgestellt. Danach sollen geschlechterneutrale Texte verständlich und lesbar sein. Sonderzeichen hat der Rat bewusst nicht mit aufgenommen. „Dies halte ich auch für richtig“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Burger. „Wenn Sprache verbinden soll, muss sie für alle verständlich sein. Binnen-I, Doppelpunkt, Unterstrich und Gender-Sternchen tragen hierzu sicher nicht bei.“ Die CDU-Fraktion wolle daher die gültigen Rechtschreib- und Grammatikregeln bewahren. „Einen Zwang zur gendergerechten Sprache, etwa an Schulen und Hochschulen oder Behörden, darf es daher schon gar nicht geben“, so Burger. Insbesondere für Kinder sei es unerlässlich, die gültigen Rechtschreibregeln zu lernen und anzuwenden. „Sprache und Schrift bleiben auch im 21. Jahrhundert Schlüsselqualifikationen.“ Die Mehrheit der Deutschen lehne das Gendern ab. Dies habe vor wenigen Tagen erst eine Umfrage des WDR erneut gezeigt. „Dann darf man auch erwarten, dass die öffentlich-rechtlichen Medien dies endlich zur Kenntnis nehmen“, sagte Klaus Burger. <<<

Zum Doppelhaushalt 2023/2024 sagt der Landtagsabgeordnete Klaus Burger:

Ende vergangenen Jahres wurde im Landtag von Baden-Württemberg der Doppelhaushalt 2023/2024 beraten und abschließend besprochen. Nach langer Zeit, in der Jahr für Jahr immer mehr Geld zur Verfügung stand, hat sich dies nun grundlegend geändert. Der Doppelhaushalt ist geprägt von den Kernbereichen: Innere Sicherheit, Justiz, Bildung und dem Ziel, einen verlässlichen Finanzhaushalt aufzustellen. Im Wesentlichen sind nur in diesen drei Bereichen neue Stellen geschaffen worden. Darüber hinaus sind hohe Rücklagen für die Bewältigung der Energie- und Versorgungssicherheit gebildet worden. Und in den seit August laufenden Haushaltsverhandlungen wurden erstmals seit langem wieder Begriffe wie Einsparung, Kürzungen, Streichungen, Verschiebung gehört und auch durchgeführt. Ja, man hätte sich vieles noch wünschen können, aber ich sehe darin auch eine Chance. Wir müssen uns wieder darauf konzentrieren, was zwingend notwendig ist und auch darauf, wo endlich Verwaltungswege beschleunigt werden können. Der IFO-Geschäftsklimaindex hat sich wieder etwas aufgehellt und die Zuversicht wächst wieder, so dass wir gemeinsam die aktuellen Mehrfachkrisen Schritt für Schritt, möglicherweise schnelle bewältigen, als dies allerorten vor kurzem noch vermutet wurde. Ich glaube an die Schaffenskraft des Menschen und ich sehe auch, dass der beschlossene Landeshaushalt dazu beitragen wird, dass wir in eine verlässliche Zukunft gehen. Auch auf unseren Landkreis hat der Doppelhaushalt unmittelbare Auswirkungen wie etwa das Mint-Exzellenzgymsium Bad Saulgau, die Erlebniswelt Heuneburg, aber auch Straßen- und Brückenbau werden sich positiv auf unseren Landkreis auswirken. <<<

Thomas Bareiß

Das große Narrentreffen in Sigmaringen

Narri - Narro“ oder wie es in Sigmaringen so schön heißt „Nauf auf d'Stang“!



Beim großen Narrentreffen in Sigmaringen trafen sich über 10.000 Hästräger. 111 Jahre Vetterå Guser und 300 Jahre Bräuteln konnte dieses Jahr gefeiert werden. Als Ehrenrat des Vetter Guser hat sich Thomas Bareiß riesig gefreut mit dabei zu sein. Dabei gab es ein Wiedersehen mit vielen Freunden und Bekannten aus dem ganzen Land.

Mit dabei war auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann und seine Frau, Landtagskollege Klaus Burger, der Oberbürgermeister von Bad Waldsee Matthias Henne und von Bad Mergentheim Udo Glatthaar, VSAN Präsident Roland Wehrle, das Haus Hohenzollern und viele weitere Narren und/oder Politiker... <<<

Neujahrsempfang in Bad Saulgau

Beim Neujahrsempfang in Bad Saulgau hat Thomas Bareiß wieder viele tolle, engagierte Menschen getroffen.

So wie die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Bad Saulgau, die Tag und Nacht für die Sicherheit sorgen. Auch die Vereine, die das Brauchtum und die Traditionen in Erinnerung halten waren mit dabei.

Besonders schön fand Bareiß das Wiedersehen mit den beiden Trägern der Ehrenmedaille der Stadt Bad Saulgau Wolfgang Schneiderhan und Rudolf Lehn. Rudolf Lehn wurde für seine großartige Arbeit für das Schülerforschungszentrum mit dieser beeindruckenden Medaille der Stadt ausgezeichnet. <<<



Thomas Bareiß zu Gast beim CDU Gemeindeverband in Bingen

Auf Einladung des CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden Helmut Rummler war Thomas Bareiß bei der Gemeinde Bingen zu Gast. Gemeinsam mit Mitgliedern des CDU Gemeindeverbandes, sowie dem Bürgermeister der Gemeinde, Jochen Fetzer, und einigen Gemeinderäten, konnte er sich ein Bild über aktuellen Themen in der Lauchertgemeinde verschaffen.

Nachdem sich Bareiß gemeinsam mit den Kommunalpolitikern den Neubau des Rathauses angeschaut hatte, gab es einen Einblick in die Transformation der „Bioenergiegemeinde“. In dieses Projekt wird die nächsten Jahre ein zweistelliger Millionenbetrag investiert. Der größte Part ist dabei die Windenergie mit sechs Windkraftanlagen, die im nördlichen Bereich der Gemeinde entstehen werden. Der Prozess startete in 2015 mit einem intensiven und sehr konstruktiven Bürgerbeteiligungsverfahren. Im Jahr 2019 erfolgte die Einreichung des Antrages, doch erst dieses Jahr konnten die Unterlagen vervollständigt und der öffentliche Prozess gestartet werden. Nach heutiger Einschätzung wird davon ausgegangen, dass die Anlagen frühestens in 2025 in Betrieb gehen werden. 2025 liegt dann ein über 10-jähriger Prozess hinter der Gemeinde!

„Das dauert einfach zu lange. Die Zuständigkeiten zwischen Regierungspräsidien und Landratsämtern müssen klarer definiert werden.“, sagte Bareiß.

Als weiterer Baustein gilt der Einstieg in die Nahwärme. Geplant ist hier, über 450 Haushalten Heizwasser zur Verfügung zu stellen. Die zentrale Heizanlage auf Basis von Hackschnitzel und Solarthermie werden im Gewerbegebiet „Sigmaringer Straße“ entstehen. Komplettiert wird das Ganze noch durch den Einbau von Glasfaserkabeln mit einem Volumen in Höhe von ca. 7 Mio. Euro!

„Es tut sich viel in Bingen – ein wirklich bemerkenswerter Fortschritt, der mich sehr stolz macht. Ich möchte an dieser Stelle nochmal allen Beteiligten für ihren Einsatz danken! Danke für die Einladung und das spannende Gespräch! Ich war sehr gerne hier.“ <<<

Aus dem Bundestag



Besuch der Sonnenlugschule im Bundestag

Vergangenes Jahr war eine Schulklassse der Sonnenlugschule Mengen zu Gast bei Thomas Bareiß im Bundestag. Für die Diskussion und die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler habe er sich gerne die Zeit genommen.

„Vielen Dank für euren Besuch und das Gespräch! Es hat mir viel Spaß gemacht.“

<<<

Volker Mayer-Lay MdB

Verheerende Bilanz – ein Jahr Bundes-Landwirtschaftsminister Özdemir

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung fand in diesem Jahr vom 20. bis zum 29. Januar endlich wieder die Internationale Grüne Woche (IGW) in Berlin statt. Damit kehrte die weltgrößte Verbrauchermesse – und zugleich eine eindrucksvolle Leistungsschau der Land- und Ernährungswirtschaft zurück in unsere Hauptstadt. Auch ich selbst habe mir, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen der CDU/CSU-Arbeitsgruppe Umwelt und Verbraucherschutz während einer Sitzungswoche einen Überblick über die vielfältigen Aussteller aus Deutschland, Europa und der Welt verschafft. Leider war aber gerade der Bodensee-raum in diesem Jahr – vor allem auch aufgrund des Fehlens eines Baden-Württemberg-Standes – nicht oder nur sehr gering auf der Grünen Woche präsent. Landes-Landwirtschaftsminister Peter Hauk betonte allerdings an einem Empfang anlässlich der Grünen Woche, dass dies im nächsten Jahr definitiv wieder anders sein wird.

Im Gegensatz zur Grünen Woche als Forum der innovativen, zukunftsfähigen Ernährungsbranche verbreitet der zuständige Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, allerdings keine Zuversicht bei Verbrauchern und Landwirten. Auch nach mehr als einem Jahr am Kabinettschisch ist er noch nicht im Amt angekommen. Seine Politik besteht aus Ankündigungen und Andiskutieren von Themen in den Medien, ohne dass seine Initiativen im Bundesgesetzblatt ankommen.

Hierzu möchte ich an dieser Stelle einige aktuelle Beispiele nennen:

- **Umbau der landwirtschaftlichen Tierhaltung:**

Zwar hat Minister Özdemir einen Gesetzentwurf zur Einführung einer verpflichtenden staatlichen Tierhaltungskennzeichnung in den Bundestag eingebracht. Diese Kennzeichnung wird aber nicht

mehr Transparenz, sondern weniger Vertrauen der Verbraucher und weniger Tierwohl bringen. So soll lediglich frisches Schweinefleisch gekennzeichnet werden, ohne die Verbraucher darüber aufzuklären, wo und wie das Ferkel aufgezogen wurde und ob es im Ausland betäubungslos kastriert worden ist, bevor es zur Mast nach Deutschland gekommen ist. Andere Tierarten wie Geflügel, Rind oder Lamm bleiben außen vor. Auch erfahren die Verbraucher nicht, wie die Tiere gehalten wurden, deren Fleisch in verarbeiteten Produkten wie Wurst enthalten ist oder in Kantinen und Restaurants angeboten wird.

Letzten Endes schadet Minister Özdemirs Vorschlag sogar dem Tierwohl in Deutschland, weil Fleisch aus dem Ausland nicht gekennzeichnet werden muss, es an einer umfassenden Herkunftskennzeichnung (Frankreich und Österreich haben diese – anders als Deutschland – längst eingeführt) und damit inländische Erzeuger erhebliche Wettbewerbsnachteile erleiden. Zudem drohen bereits bekannte und bewährte Kennzeichnungen der Privatwirtschaft wie die Haltungsform-Kennzeichnung des Handels oder die „Initiative Tierwohl“ von einem staatlichen Kennzeichen verdrängt zu werden. Angesichts der von der Bundesregierung völlig ungeklärten Finanzierung der Mehrkosten für einen besonders tierwohlgerichteten Stallumbau und der fortbestehenden Hürden im Baurecht wird kein Landwirt in dieser Situation in innovative Ställe investieren.

- **Pflanzenschutz:**

Durch den Entwurf der EU-Kommission für eine neue Verordnung zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (SUR) droht vielen Betrieben, zum Beispiel im Weinbau, durch vollkommen überzogene EU-Vorgaben das Aus. Cem Özdemir agiert in Brüssel schwach und zurückhaltend und erklärt lediglich, dass die Gebietskulisse, in der

Bareiß beim Jahreskonzert der Stadtkapelle Mengen

Das war wohl das außergewöhnlichste Musikinstrument beim Jahreskonzert der Stadtkapelle Mengen. Eine Kette! Für Bareiß ist es immer wieder ein Highlight diesem Musikverband zuzuhören. „Toll war auch die Jugendkapelle, die den Anfang gemacht hat. Danke für den tollen Abend!“, bedankt sich Bareiß.

<<<



Kreisvorstandssitzung in Sigmaringendorf

Es gibt momentan unendlich viele Themen! Energiepreise, Ukraine, Bürgergeld, Rekordverschuldung der Ampelkoalition, Straßenbau, Inflation, Biogas, Breitbandversorgung, Flüchtlinge.... „Nach einer Berliner Sitzungswoche tut es gut wieder in der Heimat zu sein und hautnah zu spüren, was die Menschen wirklich umtreibt.“, berichtet Bareiß. Genauso wie hier in Sigmaringendorf. Mit den Freunden des CDU Kreisverbands Sigmaringen diskuterte Bareiß die aktuellen Themen und Herausforderungen und natürlich auch mögliche Lösungen aus Sicht der CDU. „So macht Politik Spaß! Mittendrin!“

<<<



die SUR zur Anwendung kommen soll, nicht zu groß werden dürfe. Der Forderung einer Folgenabschätzung entzieht sich der grüne Minister. Das hat einen guten Grund: restriktive und sachfremde Vorgaben entsprechen dem grünen Programm.

- **Bezahlbare Lebensmittel:**

Angesichts der hohen Inflation achten immer mehr Verbraucher beim Einkauf auf bezahlbare Lebensmittel. Der Blick geht vermehrt in Richtung der günstigen Eigenmarken der Handelsketten. Das merkt auch und gerade die Bio-Branche, wo erste Unternehmen aufgrund der eingebrochenen Nachfrage bereits vor der Insolvenz stehen. In dieser Situation muss Bundesminister Özdemir auf eine Angebotsausweitung bei Lebensmitteln setzen. Er tut aber das genaue Gegenteil, indem er wertvolle Ackerflächen für den Getreideanbau ab 2024 wieder stilllegen und innovative Pflanzenschutzmittel verbieten will sowie neue Züchtungsmethoden, die klimastresstolerante, wassersparende und schädlingssistente Pflanzen hervorbringen, aus rein ideologischen Gründen ablehnt. Stattdessen bekundet er in Interviews seine Sympathie dafür, die Mehrwertsteuer auf Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte auf Null zu setzen. Dabei musste Cem Özdemir auf die Frage unserer Fraktion in der Regierungsbefragung zugeben, dass er dafür in der Ampel-Koalition keine Mehrheit hat. Wäre der Minister an seriösem Regieren interessiert, würde er zu nächst einmal mit dem Bundesfinanzminister sprechen.

- **Kampf gegen Lebensmittelverschwendung:**

In Deutschland werden rund 11 Millionen Tonnen Lebensmittel pro Jahr weggeworfen, die noch genießbar wären. Das sind pro Einwohner in Deutschland im Schnitt 78 Kilogramm. Mehr als die Hälfte

Karawane Reisen – ein Ludwigsburger Unternehmen in dritter Generation

Ein Interview mit Georg Albrecht, dem Geschäftsführer von Karawane Reisen

Was bedeutet für Sie der Standort Ludwigsburg?
Heimat! Ich bin hier aufgewachsen und meine Großeltern haben 1950 die Firma gegründet. Wir fühlen uns mit der Stadt verbunden und bringen uns gerne ein. Soziales Engagement ist uns wichtig. Wir unterstützen die Tafel Ludwigsburg, die Karlshöhe und den EinLADEN in der Rommelmühle. Auch in den Zielgebieten arbeiten wir mit Partnern zusammen, die sich dort für Umweltschutz, Menschen- und Tierrechte einsetzen.

Wie denken Sie über Nachhaltigkeit und Klimaschutz?

Wir nehmen Nachhaltigkeit ernst: Als Gründungsmitglied des Vereins „KlimaLink“ arbeiten wir aktiv daran mit, der Reisebranche zu einem einheitlichen Berechnungsstandard zur Ermittlung korrekter Emissionskennzahlen zu verhelfen. So kann künftig ein korrekt ermittelter CO₂-Fußabdruck einer Reise errechnet und durch entsprechende Abgaben an z.B. Atmosfair neutralisiert werden – für alle nachfolgenden Generationen.

Sie sind ja nicht nur für Ludwigsburger da, wie läuft eine Reiseberatung bei Karawane ab?
Wir erhalten per Telefon, E-Mail oder über unsere

Internetseite Reiseanfragen. Unser Team, das sich aus Expert:innen der Zielgebiete zusammensetzt, erarbeitet dann gemeinsam mit dem Kunden einen individuellen Reiseplan. Das geht von überall. Wer mag, kann auch gerne mit uns einen persönlichen Beratungstermin in unserem Hause vereinbaren.

Welche Trendziele gibt es für 2023?

Weltweit gibt es noch Engpässe bei Mietwägen, Wohnmobilen und so manchem Flugplan. Eine große Nachfrage besteht für Afrika und USA. In Ländern mit kurzer Reisesaison, wie z.B. Island,

ist es deutlich schwieriger, kurzfristig noch alle Wunschleistungen zu bekommen.

Welche Ziele empfehlen Sie?

Neben Europa sind Fernziele wie Australien, Neuseeland und die Südsee in diesem Jahr beliebt – ebenso natürlich Afrika. Unser Tipp für Ihre Reiseplanung: rechtzeitig planen, denn wir erleben einen deutlichen Anstieg der Nachfrage bei weiterhin begrenzten Kapazitäten. Die zunehmende Reiselust unserer Kunden motiviert uns sehr und wir freuen uns, endlich wieder viele Reiseträume erfüllen zu können!



Attraktives Reiseangebot für die Leser:innen des Mitteilungs magazins CDUintern



Bezauberndes Kroatien

Schiffsreise entlang der traumhaften Südküste Dalmatiens mit MY Melody

14.10. – 21.10.2023



und erleben unvergessliche Kreuzfahrt-Momente. Beziehen Sie Ihre Kabine und genießen Sie das süße Nichtstun an Bord. Zwischendurch entführt Sie Ihre örtliche Reiseleiterin Monika Režić immer wieder zu faszinierenden Schauplätzen der Geschichte und bietet Ihnen damit einen abwechslungsreichen Kontrast zu den entspannten Stunden an Deck. Nichts bringt Sie der zauberhaften Küstenlandschaft Kroatiens so nah wie eine Seereise auf einem solch kleinen Schiff. Eine Kreuzfahrt durch das „Land der 1000 Inseln“ stellt bis heute ein einmaliges Erlebnis dar und Sie können an diesem Abenteuer teilhaben.

8 Tage Kreuzfahrt
inkl. Flug ab EUR

2.399,–

- Exklusiver Vollcharter mit max. 32 Gästen
- 7 Nächte an Bord von MY Melody
- Traumreise mit vielen Höhepunkten und Zeit zur Muse
- Reisebegleitung ab/bis Ludwigsburg
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive
- Optimale Reisezeit im warmen Herbst



Beratung und Buchung:

Karawane Reisen GmbH & Co. KG · Schorndorfer Str. 149
71638 Ludwigsburg · Tel +49 (0) 7141 2848-46 · Fax +49 (0) 7141 2848-25
uwe.hartmann@karawane.de · www.karawane.de



Karawane

Weltweit. Persönlich. Reisen.

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Sigmaringen
Karlstraße 28, 72488 Sigmaringen, Tel. 07571 12345, Fax 07571 50629
E-Mail: cdu-kv-sig@t-online.de

Verantwortlich:
Kreis: Carmen Patock, Kreisgeschäftsführerin

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt), Winnender Straße 20, 71522 Backnang
Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17, E-Mail: info@knoepfle-medien.de
Geschäftsführerin: Martina Knöpfle
Realisierung: Reiner v. Bronowski, E-Mail: info@knoepfle-medien.de
Anzeigen: Dieter Klauke, E-Mail: anzeigen@knoepfle-medien.de

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Sigmaringen. Es erscheint in der Regel 3-monatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: Knöpfle Medien UG | Winnender Straße 20 | 71522 Backnang

der vermeidbaren Lebensmittelabfälle fallen nach wissenschaftlichen Erhebungen in den Privathaushalten an; nur sieben Prozent hingegen im Lebensmitteleinzelhandel. Doch statt auf mehr Verbraucherbildung zu setzen und jeden Einzelnen in die Verantwortung zu nehmen, will Bundesminister Özdemir, das sogenannte „Containern“ straffrei stellen. Dabei handelt es sich um das Eindringen auf das – regelmäßig abgesperrte – Gelände von Supermärkten, um entsorgte, unverkäufliche Lebensmittel aus Müllcontainern zu entwenden. Aus unserer Sicht ist es aber falsch, hier den Eigentumsschutz generell einzuschränken.

Denn dies wäre nichts anderes als ein Freibrief für das Eindringen in abgesperrte Bereiche. Auch Gesundheitsgefahren können damit verbunden sein. So können sich etwa Lebensmittel aus Warenrückrufen in den Abfallcontainern befinden, die mit Fremdkörpern wie Glas- oder Metallsplitter verunreinigt sein können. Solche Gefahren sieht man den Produkten oft nicht an. Die Supermärkte sind zudem Haftungsrisiken ausgesetzt, wenn Menschen nach dem Verzehr eines Lebensmittels aus Abfallcontainern erkranken. Deutsche Unternehmen spenden jedes Jahr bereits rund 300.000 Tonnen Lebensmittel an die Tafeln. Cem Özdemir betreibt also auch hier Schaufensterpolitik. Viel sinnvoller wäre es, in Brüssel auf eine Überarbeitung der Vorschriften für das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) – etwa bei langlebigen Produkten wie Nudeln oder Reis – hinzuwirken. Denn die aktuelle Regelung führt bei Verbrauchern immer wieder zu Missverständnissen und vermeidbarem, weil verfrühtem, Wegwerfen nach Ablauf des MHD. Doch der Bundeslandwirtschaftsminister

wartet hier ab, obwohl nicht vor Sommer 2023 Reformvorschläge zum MHD aus Brüssel zu erwarten sind.

• Europäische Agrar- und Ernährungspolitik:

Deutschland isoliert sich unter Minister Özdemir in Brüssel zunehmend und ist der politische Bremsklotz. Abstimmungen zwischen Deutschland und Frankreich oder mit den EU-Staaten Osteuropas finden nur noch auf technischer Ebene statt. Statt für Mehrheiten in der EU zu werben, versucht es Minister Özdemir lieber über nationale Alleingänge und das Ordnungsrecht. So möchte er die Standards bei der Tierhaltung, unter anderem bei Puten oder Milchkühen, verschärfen sowie Tiertransporte einseitig national verbieten. Dieses „Greenwashing“ führt in der Konsequenz dazu, dass sich die Produktion lediglich in das Ausland verlagert.

Diese Beispiele zeigen ganz klar: Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir schwächt das Vertrauen der Verbraucher und zerstört die Zuversicht der Landwirte in Deutschland. Die Landwirte und ebenso die Internationale Grüne Woche hätten stattdessen einen Minister verdient, der für Landwirte und Verbraucher ernsthaftes Interesse zeigt. Weniger schnelle Schlagzeilen und dafür mehr konkrete Ergebnisse – das muss sich Minister Özdemir für 2023 dringend zu Herzen nehmen. Darauf warten 260.000 landwirtschaftliche Betriebe, 4,5 Millionen Beschäftigte in der Ernährungswirtschaft und 84 Millionen Verbraucher. Bislang hat er nur heiße Luft, Ankündigungen und Stückwerk produziert. Und das darf nicht so bleiben!

<<<

Erfolgsgeschichte: 30 Jahre EU-Binnenmarkt

Liebe Freundinnen
und Freunde der CDU,

in der ersten Plenarsitzungswoche 2023 konnten wir im Europäischen Parlament in Straßburg ein Jubiläum begehen: 30 Jahre EU-Binnenmarkt. Unionspolitiker wie Helmut Kohl hatten den Binnenmarkt maßgeblich vorangetrieben. Für CDU und CSU war das daher ein Moment zum Feiern, und das Europaparlament würdigte dieses Jubiläum mit einer feierlichen Zeremonie. Seit dem 1. Januar 1993 ist der EU-Binnenmarkt eine echte Erfolgsgeschichte. Der Binnenmarkt hat den Vorschriften-Dschungel mit europäischen Produktvorschriften gelichtet und dabei gleichsam die Verbraucherrechte für alle gestärkt. Denn ob Sie in einem anderen EU-Land arbeiten, verreisen, studieren, einkaufen oder die Rente genießen möchten – der Binnenmarkt macht es problemlos möglich. Es gilt das Prinzip: Freie Fahrt für freie Bürger. Der Binnenmarkt ermöglicht den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Personen und Kapital innerhalb der Europäischen Union. Heute ist die EU der größte Binnenmarkt der Welt und umfasst rund 440 Millionen Verbraucher, 24 Millionen Unternehmen sowie ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Höhe von rund 14 Billionen Euro. Nur dank dieser geeinten Wirtschaftskraft können die EU-Mitgliedstaaten globale Standards setzen, beispielsweise im Digitalbereich: Sowohl beim Datenschutz als auch der Vertrauenswürdigkeit und Fairness von digitalen Plattformen wie Facebook oder TikTok leistet die EU weltweit Pionierarbeit. Die Feierstunde war gleichzeitig ein Moment des Ausblicks. Die Covid-Krise und der Krieg Russlands gegen die Ukraine haben Schwachstellen des Binnenmarkts aufgezeigt. Der Binnenmarkt und die EU als Ganzes müssen krisenfester gemacht werden. Durch einheitliche Kriseninstrumente und stärker integrierte Märkte, z.B. für Energie, wollen wir zukünftig sicherstellen, dass alle Mitgliedstaaten resilienter gegenüber Handelschocs oder Versuchen handelspolitischer Einflussnahme werden. Nur geeint kann die EU zukünftig ihre Souveränität und Werte verteidigen, insbesondere im Wettstreit zwischen China und den USA. Das ist eine gemeinsame Aufgabe für die Europäische Union. Weitere Informationen zum EU-Binnenmarkt mit Nachrichten, Videos, einem Quiz und Hintergrundwissen finden Sie auf der Website des Europäischen Parlaments: <https://www.europarl.europa.eu/news/de>.

Ihr Norbert Lins

>>>



Volker Mayer-Lay auf der „Grünen Woche“



Screenshot aus einem Video des Europäischen Parlaments zum EU-Binnenmarkt.
© European Union 2023.